

## Referat

### Postulat 658/2021

#### Mehr Tempo 30-Zonen in Wohnquartieren!

#### GLP/EVP - Stadtrat

Sehr geehrter Präsident  
Geschätzte Anwesende

Die erste Stellungnahme des Stadtrats liess schon vermuten, wie der Bericht dann herauskommen wird. So sind heute also nur bedingt begeistert – zwar weniger bezüglich des Themas aber viel mehr bezüglich des angedachten Vorgehens.

Wir müssen die Sache nicht mehr gross ausrollen, doch wissen wir, dass die aktuelle Bewilligungspraxis auf einen Volksentscheid und einen vernünftigen Entscheid des damaligen Stadtrats zurückgeht. Es kann nun nicht sein, dass der heutige Stadtrat aus eigenem Gusto einfach die gängige Praxis aufweicht – selbst ermutigt durch das Vorgehen mit der Petition Bachgasse!

Wie man aus unseren früheren Voten weiss, ist unsere Fraktion nicht gegen Tempo 30 und befürwortet auch ein rasches Entschärfen neuralgischer Stellen bei Schulhäusern, Heimen und anderen Orten, doch kann es nicht sein, dass man sich eine Lex Bachgasse schafft, um dann via Amtsstube einen Volksentscheid zu umgehen!

Denn wir finden es weiterhin eine gute Sache, wenn die Mehrheit eines Quartiers die Extra-Einführung von Tempo 30 wünscht. Wenn aber lediglich 25 (!) Personen (ab 12 Jahren) ohne grossen Aufwand eine Strasse / Zone in Tempo 30 umwandeln können, kommt dies einer flächendeckenden Einführung gleich, die der Souverän so nicht haben wollte.

Wenn die Politik die Spielregeln also ändern möchte, dann soll sie dies regulär tun – wie zum Beispiel mit der angedachten Revision der BZO. Dort wollen wir dann auch die (teuren) baulichen Massnahmen diskutiert sehen, welche die Verkehrsteilnehmenden nachweislich unnötig nervt und selbst den ÖV und die Blaulichtorganisationen oft behindert.

Wir lehnen Bericht und Antrag also ab, weil wir das demokratische Prinzip verletzt sehen und sind natürlich nicht blauäugig und rechnen damit, dass das Geschäft heute Abend durchkommen wird und verlangen vom Stadtrat so dann umgehend, dass er seine Haltung nochmals überdenke und sich mindestens bei teuren baulichen Massnahmen zurückhalte, denn unnötige Ausgaben braucht unsere Stadtkasse in ihrer angespannten Finanzlage zur Zeit wirklich keine, zumal auf Bundesebene ja auch gesetzliche Erleichterungen betreffend baulichen Massnahmen geplant sind.

Für die Fraktion: Matthias Bickel.  
Uster, 5. September 2022.